



Alexander Seiler (*1819)

1865: 1. Sammlung von alpinistischem Material für das spätere Alpine Museum

1868: Initiant der 1. Matterhornhütte auf 3818 m Höhe

1870: Seiler ist der Leiter des Strassenbaus im Vispertal

1873: Seiler wird zum Posthalter von Zermatt ernannt

1879: Eröffnung Hotel Zermatterhof. Seiler ist für 15 Jahre der Pächter.

1880: Eröffnung der Hörnlihütte unter dem Patronat von Seiler

1884: Eröffnung Hotel Riffelalp mit 150 Gästebetten

1889: Gründung Kur- und Verkehrsverein Zermatt

1892 Mitfinanzierung Bétemps-Hütte (heutige Monte-Rosa-Hütte)

1900: Matterhornbahnprojekt: Xaver Imfeld (Schwiegersohn) ist daran beteiligt

1900: Bau der Strasse St. Niklaus–Zermatt

1902: Organisation 1. Schweizerischer Skikurs für Bergführer. Zwölf Teilnehmer aus Zermatt erhalten das Brevet.

1903: 1. Rettungsobmann Dr. Hermann Seiler

1928/29: Hotel Victoria und Mont Cervin erzielen 5950 Logiernächte

Mitte des 19. Jahrhunderts steckt der Tourismus noch in den Kinderschuhen. Als einer der Ersten erkannte Alexander Seiler das touristische Potenzial der Alpen und übernahm 1853 die Lauber'sche Herberge, welche er ein Jahr später kaufte, renovierte und unter dem Namen Monte Rosa öffnete. Die spektakuläre Erstbesteigung des Matterhorns im Jahr 1865, mit dem tragischen Unfall, trägt die Namen «Whympfer», «Zermatt» und «Seiler» in die Welt hinaus und macht das Bergdorf Zermatt in aller Welt bekannt.

Innert 38 Jahren war es dem Walliser Bergbauernsohn Alexander Seiler dank Tüchtigkeit, Zähigkeit und weiser Voraussicht gelungen, Zermatt zu einem Begriff im internationalen Fremdenverkehr zu machen.

Aber erfolgreiche Pioniere erwecken oft auch Misstrauen und Unmut. Seine Weitsicht und seine Macht halfen ihm bei so manch einem Bodenkauf. Den alteingesessenen Zermatern, vereinigt in der Burgerschaft, die hart für ihr Hab und Gut gearbeitet hatten, war diese dynamische Persönlichkeit des Ortsfremden aus dem Goms nicht geheuer. Als Seiler 1871 das Begehren stellte, in die Burgergemeinde aufgenommen zu werden, wurde ihm das verwehrt. Es entstand ein sich über 18 Jahre hinziehender Bürgerrechtsstreit, welcher vor den höchsten Instanzen und selbst vor dem Bundesrat verhandelt wurde.

Dr. Alexander Seiler II (1864–1920)

«Monsieur Alexandre» – so wurde er im Dorfe überall genannt – übernahm mit 31 Jahren die Leitung des Unternehmens und war nicht nur ein leidenschaftlicher Bergsteiger und Jäger, ein Gastgeber und Landwirt, sondern vor allem auch engagierter Politiker. Sein Traum – Zermatt zum Wintersportplatz zu machen. Dieser Versuch scheitert an den ungenügenden Verkehrsmöglichkeiten.

Im Dezember 1927 hielt ein Festzug von 50 Schlitten mit 180 sportbegeisterten Engländern, unter der Leitung von Dr. Hermann Seiler selbst, feierlich Einzug in Zermatt. Die Partie war gewonnen. Im folgenden Winter nahm die Visp-Zermatt-Bahn den Winterbetrieb auf, die Gornergratbahn entschloss sich, Wintersportzüge fahren zu lassen.

1942 wurde der erste Skilift von Zermatt auf die Sunnegga erstellt. In den folgenden Jahren waren die Bürger von Zermatt die führende Kraft im Ausbau des Wintersports. Eine Erfolgsgeschichte, welche bis zur heutigen Zeit andauert.

Die dritte Generation: (1943–1981)

Das Wirken der dritten Generation, Joseph, Franz und Theodore Seiler, trägt den Stempel eines zähen und unaufhörlichen Ringens um die Behauptung des seit über einem Jahrhundert in mühseliger Arbeit geschaffenen Familienbesitzes.

Vier Reorganisationen zwecks Sanierungen der finanziellen Struktur der Gesellschaft, welche durch die Weltkriegsjahre und Krisen in Mitleidenschaft gezogen war, hatten den fast gänzlichen Verlust der Stammaktien zur Folge.

Die vierte Generation: (1981–heute)

1981 übernahmen Roberto Seiler und sein Cousin Christian Seiler als VR-Delegierter die Leitung der Seiler Hotels. Das «Mont Cervin Palace» und das «Hotel Monte Rosa» wurden völlig renoviert und erweitert. Auch der Wiederaufbau des Hotels auf der Riffelalp wurde von ihnen initiiert.

Vor ein paar Jahren wurden die Liegenschaften an die Credit Suisse verkauft. Jedoch hat die Familie Seiler mit Partnern 2012 die Operation-Company zurückgekauft und damit wieder die Führung übernommen. André und Simone Seiler, in der 5. Generation, mit ihrer jungen Familie (6. Generation) führen das Stammhotel Monte Rosa und sind in Zermatt zu Hause.



Seiler Hotels – aus bescheidenen Anfängen zu einem beeindruckenden Imperium mitten in Zermatt.

